

den sind. Bemerkenswerte Erfahrungen bringt dabei im Bezirk die Parteiorganisation des Bergbau- und Hüttenkombinates „Albert Funk“ Freiberg ein.

Von Kommunisten angeregt meldete sich wenige Tage nach der 6. Tagung des ZK die Komplexbrigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ des Verarbeitungsbetriebes Halsbrücke in der Betriebszeitung mit der Initiative „Ökonomisch denken, Kosten senken - uns zum Nutzen“ zu Wort. Als Produzent wichtiger Basismaterialien für mikroelektronische Bauelemente setzten sie sich das Ziel, den wachsenden Bedarf der Mikroelektronikindustrie an Zulieferungen zu decken, ohne in gleichem Maße den Materialverbrauch zu erhöhen. Durch Optimierung der Fertigung, exakte technologische Disziplin und beste Qualität wollen sie noch in diesem Jahr für 1 Million Mark Edelmetalle, 1,5 Tonnen Buntmetalle und 60 000 Mark Kosten einsparen.

Mit Erfahrungsaustauschen und Rechenschaftslegungen vor Ort sorgte die Zentrale Parteileitung des Kombinates dafür, daß die Kollektive diese Initiative in allen Kombinatbetrieben aufgriffen. Die Genossen regten zahlreiche Betriebswirtschaftler, WAO-Kollektive und Brigadeökonom an, sich bei der Aufdeckung kostenverursachender Faktoren und bei der Schaffung optimaler technologischer Bedingungen zu Verbündeten der Leiter und Kollektive im Kampf um die Effektivitätssteigerung zu machen. Bisher haben bereits 150 Kollektive abrechenbare Aufgaben zur Kosteneinsparung übernommen.

Mit den bis Ende Juli erreichten Ergebnissen konnten die Vertrauensleute des Kombinates inzwischen beschließen, zusätzlich den Nettogewinn um 500000 Mark und die industrielle Warenproduktion mit dem Gütezeichen „Q“ um 5 Millionen Mark zu überbieten. 7,5 GWh Elektroenergie werden eingespart. Gegenwärtig nutzt die Kreisleitung der SED Freiberg diese Erfahrungen, um noch während der Parteiwahlen in allen Betrieben des Kreises das ökonomische Denken, ausgehend von klaren politischen Standpunkten, weiter auszuprägen und vorhandene Gewinnrückstände im Kreis abzubauen. Am Tag des Parteisekretärs und im Rahmen der Tage der ökonomischen Propaganda vermitteln leitende Genossen des Bergbau- und Hüttenkombinates ihre Erkenntnisse und Methoden. So tragen die Kommunisten der Freiburger Kreisparteiorganisation zielgerichtet dazu bei, den von den Betrieben erwarteten Anteil zum Nationaleinkommen zuverlässig zu sichern.

Bei all den Schritten zur konsequenten sozialistischen Intensivierung gilt es natürlich immer, vor Augen zu haben, daß sich hohe Leistungen und der Lohn angestrenzter Arbeit auch in einer besseren Bedürfnisbefriedigung niederschlagen müssen. Die Forderung, den berechtigten Wünschen der Bevölkerung nach einem stabilen und attraktiven Warenangebot noch besser zu entsprechen, veranlaßte die Bezirksleitung der SED im Januar dieses Jahres, mit einer Initiativberatung eine breite Bewegung zur zusätzlichen Produktion qualitativ hochwertiger, von der Bevölkerung gefragter und im Export absetzbarer Konsumgüter auszulösen.

Bisher hat das zu 214 Millionen Mark zusätzlich produzierten Konsumgütern für die Bevölkerung aus Betrieben unseres Bezirkes geführt. Beispielgebend hat die Parteiorganisation im VEB Waschgerätewerk Schwarzenberg die Kräfte formiert, um einen neuen Waschautomaten zwei Monate vorfristig in die Serienfertigung zu übernehmen. Der Zeitgewinn versetzt

**Beispielgebendes  
Wirken  
der Genossen**

**Für mehr  
und bessere  
Konsumgüter**